



Dienstag den 19. März 1805.

— (Joseph Georg Traßler.) —

Paris vom 24. Februar.

Unser Kaiser hat den Papst mit 4 großen silbernen und schön vergoldeten Leuchtern, prächtigen reichen Tapeten und überhaupt mit einer kostbaren Einrichtung zu einer Capelle beschenkt, wogegen der heil. Vater einen wahren Schatz des Alterthums, nämlich einen vortreflichen Rosenkranz mit antiken Steinen, Sr. Kaiserl. Majestät verehrt hat.

Das Herumführen des sogenannten Pöngst-Ochsens, welches hier schon in der Carnevalszeit zu geschehen pflegte und seit 1790 nicht statt hatte, geschieht jetzt zum erstenmal wieder mit aller der burlesquen Pracht, die eh-

mals dabei beobachtet wurde. Es erscheinen dabei 10 Mammelucken, 6 Wilde, 6 Römer, 4 Griechische Cuirassiers, 6 Französische Ritter, 6 Volacken, 27 Musikanten, Spanier und andre Nationen. Die Schlachter tragen einen Huth à la Henri IV., einen Scharlach-Mantel mit Gold gestickt; 12. ein Cavallerie-Piket eröffnet den Zug, wobei sich außer dem Ochsen auch ein kleiner Knabe als Amor befindet, und eine Abtheilung Infanterie schließt ihn.

Genua vom 14. Februar.

Am 10ten dieses wurde hier die Französische Fregatte Pomona von 44 Kanonen vom Stapel gelassen.

Am 30sten Januar stürzte vom Berge Tanarello eine ungeheure Schneelagune

95.

vine herab und überdeckte 10 Häuser in dem Genuesischen Dorfe Verdeggia. Die benachbarten Landleute eilten so gleich herbei, um wo möglich die Unglücklichen zu retten. Es gelang ihnen auch, 8 Menschen noch lebendig unter dem Schnee hervor zu ziehen, aber 17 andre kamen um. Unter diesen befindet sich ein sehr braver Hausvater von 15 Kindern. Diesen wackern Mann fand man mit seinem Weibe und 5 Kindern in einer rührenden zärtlichen Lage; sie hatten nämlich die Arme fest in einander geschlungen. Es ist dabei auch vieles Vieh zu Grunde gegangen.

Das auf der Insel Elba in die Luft gestogene Pulvermagazin zu Porto Longone soll gegen 200 Menschen das Leben gekostet haben.

Privatbriefe aus Rom vom 9ten Februar enthalten folgende Nachrichten: „Vor 8 Tagen war hier eine so entsetzliche Ueberschwemmung, daß die ganze Stadt, Berge und Hügel aufgenommen, unter Wasser stand. Man fuhr im Corso, der Hauptstraße in der Stadt, auf Rähnen auf und ab. Das Wasser stand darin 2 Mann hoch und die Lebensmittel mußten auf Rähnen ausgeheilt werden. Der Schaden ist groß und einige 60 Menschen sollen ertrunken seyn.“

Petersburg vom 11. Febr.

Im vergangnen Jahre sind auf dem Dniester in den Russischen Häfen des schwarzen Meers 95 Schiffe angekommen, die mit Waizen, Salz, Holz

und anderen Waaren beladen waren, welche aus diesen Häfen weiter verschifft werden.

In Riga sind im vergangnen Jahre 1151 Schiffe angekommen, worunter 81 Russische. Die darauf eingeführten Waaren betrugen an Werth 4 Millionen 456297 Rubel, worunter die vorzüglichsten Artikel sind: Zucker, für 2 Mill. 660000 Rubel; Caffee, für 403170 Rubel; Käse, für 216106 Rubel. An baarem Gelde ward eingeführt: 177 Pfund Ducaten und 14934 Pfund Silber in Thalern und Barren. Ausgelaufen sind aus Riga 1147 Schiffe, die 12 Mill. 166913 Rubel Werth in Waaren ausgeführt haben.

Großbritannien.

In der ersten Hälfte des verfloßnen Monats sind wieder ein aus Südamerika zurückkehrendes Spanisches Schiff, welches außer seiner reichen Ladung an Colonial-Waaren 200000 Piafter am Bord hatte, dann eines von Lima und ein anderes von Montevideo mit anderthalb Millionen Dollars, von den Engländern genommen worden. Die Ladung der beiden letztern für den Handelsstand von Cadix, allein wird auf 12 Millionen Piafter angegeben.

Am Sonnabend sind Ordres ausgefertigt worden, den Offiziers und der Mannschaft der genommenen Spanischen Fregatten alles ihr Eigenthum zurückzugeben.

Intelligenzblatt zu Nro 23.

Advertissemente.

Nachricht

des k. k. galizischen Landesguberniums.

Laut höchsten Hofkammerdekrets vom 8ten dieses ist sämmtlichen Bankalgefällen-Administrationen verordnet worden, daß in Ansehung der über die türkische Gränze in die k. k. Erbländer eintretenden Waaren die Bestätigung der ausgehaltenen Kontumaz nicht nur auf die Stammbollete selbst ausdrücklich angesetzt, sondern diese Bestätigung nebst Befestigung der Kontumaznummer jeder Zeit auch auf der Referirbollete angemerkt werden muß.

Welche höchste Verfügung dem hantelnden Publikum zur Belehrung bekannt gemacht wird.

3

Ankündigung.

Da in Folge hoher Subernalis Versordnung d. d. 1ten d. Zahl 34. das zu Krakau in der Spitalgasse sub Nro. 606. gelegene, dem allgemeinen Stiftungsfonde gehörige Steins

haus mittels öffentlicher Versteigerung am 10ten Mai l. J. um 9 Uhr Vormittags in der Kreisamtskanzlei an den Meißbietenden veräußert werden wird, so werden alle Kauflustigen mit dem Beisage hiervon verständigt, sich hierzu mit einem Badio von 300 fl. rh. zu versehen.

Krakau am 16ten Februar 1805.

3

Ankündigung.

Zur Befestigung der bei dem odwienes einer Magistrate erledigten, mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. rhn. verbundenen Syndikatsstelle wird ein neuerlicher Konkurs auf den 15. April d. J. eröffnet werden. So wird mit dem Beisage kund gemacht, daß diejenigen Kandidaten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und die mit den nöthigen Eigenschaften, vorzüglich mit den Wahlfähigkeitsdekreten aus dem Politischen und Judizialischen versehen sind, ihre diesfälligen instruirten Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bei dem k. Kreisamte in Myslenice anzubringen haben.

Krakau am 4ten März 1805.

3

Nachricht

vom k. k. krakauer Kreisamt.

Da die Versteigerung der Verpachtung des städtischen Rathhauses in
* * *
Eloms

Elomnik auf anderthalb Jahre, nemlich vom 1ten Mai 1805 bis letzten Oktober 1806 die erste Tagfahrt am 15ten v. M. fruchtlos abgelaufen ist, weil sich kein Pachtlustiger, der einen den Ausrufspreis übersteigenden Anboth gemacht hätte, einfand, so wird am 20ten d. M. dieses Rathhaus neuerdings in Elomnik auf die nemliche Zeit um den jährlichen Pachtschilling von 134 flr. 13 kr. folglich auf 18 Monate um 201 flr. 19 1/2 kr. feilgeboten werden, wobei übrigens alle Lizitationsbedingungen die gewöhnlichen sind.

Krakau den 2ten März 1805. 3

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Herrn Augustin Dembinski, der den Befehl nach zu der nach dem Peter Dembinski verbliebenen bei diesen k. k. Landrechten abzuhandelnden Erbschaft bernfen ist, hiermit bekannt gemacht: daß ihm aus Ursache seines unbekannten Wohnorts nach Vorschrift der Gesetze der Rechtsfreund Litwinski zum Vertreter ernannt worden, der über seine Vertheilungen wachen wird.

Er wird zugleich angewiesen, daß er sich bei diesen k. k. Landrechten zu der Erbschaft um desto sicherer melde, als hingegen die ihm zufallende Erbsporzion unter der Obforge und Verwaltung des Gerichts in so lange verbleiben wird, bis er auf die gesetz-

mäßig vorgeschriebene Art, für todt wird erklärt werden können.

Krakau den 29. Jänner 1805.

Joseph von Mikorowicz.

Freiherr von Münch.

Brjorad.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte.

Elßner.

3

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte werden alle und jede Gläubiger des verstorbenen ehrwürdigen Herrn Cajetan Soltys mittels gegenwärtigen Edikts vorgeladen: daß sie in einer 6 monatlichen Zeitfrist ihre Vertheilungen an die Masse des gedachten ehrwürdigen Hrn. Cajetan Soltys einmelden, und am 18ten Juni l. J. um 9 Uhr des Morgens zur Abrechnung und Vertheilung seiner Vermögenmasse erscheinen; widrigenfalls wird in die nicht erscheinenden auf dem Grund des 631. §. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs an dasjenige gewiesen werden, so aus der Verlassenschafts-Masse übrig bleibt.

Ubrigens wird ihnen bekannt gemacht: daß am heutigen Tage der Rechtsfreund Litwinski zum Vertreter der gedachten Masse aufgestellt worden ist.

Krakau den 8ten Jänner 1805.

Joseph von Mikorowicz.

Freiherr von Münch.

F. Pohlberg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte.

Clampinski,

3

Von

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Hrn. Ignaz Dembinski mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Stanislaus Kaminski bei diesen k. k. Landrechten — wegen Ausfertigung einer Gränzkarte und Beschreibung des Prypuski und Zopniowski genannten Waldes — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshilfe, insoweit die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten der Aufenthaltsort des Herrn Dembinski unbekannt ist, und derselbe wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm der hiesige Rechtsfreund Osłowski auf seine Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblände vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit gewarnet; daß er noch zur rechten Zeit, nämlich am 19ten Juni 1805 um 10 Uhr Vormittags selbst erscheine, oder aber wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergebe, oder endlich einen anderen Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und vorschriftsmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertbeidigung die schicklichsten erachtet; widrigenfalls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut

Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Joseph von Nikorowicz.
Freiherr von Münch.
Eternel.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Westgalizien. Krakau den 12ten Jönung 1805.

Bed.

I

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Herrn Joseph Grafen Wielopolski mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Joseph Lebkowski bei diesen k. k. Landrechten — wegen Auszahlung einer Summe von 1800 fl. pol. — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshilfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten sein Aufenthaltsort unbekannt ist, und er wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm der hierortige Rechtsfreund Bem, auf seine Gefahr und Kosten, zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblände vorgeschriebenen Gerichtsordnung, erörtert und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit gewarnet, daß er noch zur rechten Zeit am 30ten April 1805 selbst erscheine, oder aber, wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergebe, oder endlich einen

einen anderen Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und vorschriftsmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zur Verteidigung seiner Sache die schicklichsten erachtet; widerigenfalls würde er alle misslichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze sich selbst zuschreiben müssen.

Joseph von Mikorowicz.

Freiherr v. Münch.

Sternel.

Aus dem Rathschlusse der k. k. kraiuer Landrechte in Westgalizien. Krakau den 12ten Jänner 1805.

Heck.

1

U n k ü n d i g u n g.

Zu Besetzung der bei dem kraiuer Stadt-Magistrate in Erledigung gekommenen und mit einem Geholt von 700 fl. jährlich verbundenen letzten Rathsmann-Stelle wird unter einem ein allgemeiner Konkurs auf den 17ten April l. J. ausgeschrieben.

Die Kompetenten haben hierum ihre mit den nöthigen Beihelfen versehene Gesuche noch vor dem Ausgang der Konkursfrist bei dem kraiuer Magistrat einzubringen.

Krakau am 6. März 1805. 2

U n k ü n d i g u n g.

Bei dem Saleyer Magistrat ist eine mit einem jährlichen Gehalt von 300

fl. rthn. verbundene Syndikatsstelle in Erledigung gekommen. Die Kompetenten haben hierum ihre mit den nöthigen Beihelfen, und vorzüglich mit dem Wahlfähigkeits-Dekreten aus dem politischen und Justizfach versehene Gesuche längstens bis zum 15ten April d. J. bei dem radowitzer Kreisamt anzubringen.

Krakau am 7. März 1805. 2

U n k ü n d i g u n g.

Nachdem zur Besetzung der Lizensdower Syndikatsstelle ein neuerlicher Konkurs auf den 15ten des nächstkünftigen Monats April, ganz nach Maßgabe der dießfälligen hierortigen Kundmachung vom 7ten September v. J. No. 35371. ausgeschrieben wird; so wird solches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht.

Lemberg den 1. März 1805. 2

U n k ü n d i g u n g.

Am 30ten Juli 1805 werden von Seite der k. k. promittirten Kameralverwaltung die zweien königl. kraiuer Merarialmühlen — wovon die obere in 10 — und die untere eben in 10 Mahlgängen und einen Graupengang bestehet, dann auch die in dem zu dieser Herrschaft gehörigen Dorfe Rakowice befindliche Mahlmühle von 3 Mahlgängen, und einer Graupenstampfe

pfe auf sechs nacheinander folgende Jahre — das ist: vom 1ten November 1805 bis Ende Oktober 1811 an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich daher am obbesagten Tage um die 9te Frühstunde bei dem k. k. Kreisamte, als wo diese Pachtversteigerung abgehalten werden wird — einzufinden, und sich mit einem 10prozentigen Badium des Fiskalpreises zu versehen, ohne welchen Niemand zur Versteigerung zugelassen wird.

Der Fiskalpreis ist für die beiden königl. krafauer Merarialmühlen auf 7550 flr. und für die rakowicer Mahlmühle auf 744 flr. festgesetzt.

Die übrigen Pachtbedingungen können zu jederzeit in der hierortigen Amtskanzlei eingesehen werden.

Promitt den 13. März 1805.

Joseph Widmann,
Verwalter.

Angewandene Fremde in Krafau.

Am 24. Hornung.

Der Herr Graf Sigmund von Nukocki mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 521., kommt vom Lande.

Der Herr Felix von Wielogłowski mit Gattin und 4 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 504., kommt vom Lande.

Der Herr Graf Vinzenz von Wielopolski mit 6 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 442., kommt von Sucha aus Ostgalizien.

Am 25. Hornung.

Der k. preussische Huzarenobrist Herr Fürst von Anhalt Pless mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 504., kommt aus preussisch Schlessien. Der Herr Ludwig von Kielzewski mit Gattin und 1 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 672., kommt vom Lande.

Der Herr Viktorin von Skrzynski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 64., kommt von Tarnow.

Am 26. Hornung.

Der Herr Joseph von Tiffot, Hauptmann in französischen Diensten, mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz No. 42., kommt aus Frankreich.

Am 27. Hornung.

Der Herr Vinzenz von Ankut mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 91., kommt vom Lande.

Der k. k. Rittmeister von Fürst Pich-tenstein Huzaren Herr Karl von Schamboranz mit Gattin und 1 Bedienten, wohnt auf dem Stradom No. 16., kommt von Nepolomic aus Ostgalizien.

Der Herr Baron Severin von Wal-
gon mit Familie und 3 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 626., kommt von Lemberg.

Der Herr Alexander von Brzozowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz No. 106., kommt vom Lande.

Am 1. März.

Der Herr Johann von Goluchowski, wohnt in der Stadt No. 420., kommt von Podchibie aus Ostgalizien.

Der Herr Sebastian von Osiecki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 482., kommt von Wien.

Der k. k. Bergwerksuntersuchungskommissär Herr Franz Reichher, wohnt in der Stadt No. 460., kommt von Olkusch.

Am 2. März.

Der Herr Joseph von Zugiewitz wohnt in der Stadt No. 91., kömmt von Lande.

Die Frau Anna von Komorowna mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Stradom No. 16, kömmt von Tspas aus Ostgalizien.

Der Herr Johann von Kaluski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 9., kömmt von Zegartowice aus Ostgalizien.

Der Herr Johann von Kobargewski, wohnt in der Stadt No. 91., kömmt von Larnow.

Der Herr Johann von Waslofski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 91., kömmt von Larnow.

Am 3. März.

Der k. k. Rittmeister von E. H. Johann Dragoner Herr Chozal, wohnt auf dem Stradom No. 14., kömmt von Wien.

Am 4. März.

Der Herr Anton von Charowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 474., kömmt vom Lande.

Der Herr Kasimir von Grotowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 521., kömmt von Utschew aus Ostgalizien.

Der Herr Peter von Lubanski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 112., kömmt vom Lande.

Am 5. März.

Der Herr Joseph von Dombeski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Joseph von Goricki, wohnt auf dem Aleparz No. 76., kömmt von Warschau.

Der Herr Stanislaus von Michalowski, wohnt in der Stadt No. 258., kömmt von Lublin.

Am 6. März.

Der Herr Michael von Kochanowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 474., kömmt von Lemberg.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 21. Hornung.

Dem Gürtelmacher Kasper Gorecki f. S. Johann, 17 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Sand No. 176.

Der Webermeister Martin Rudassinski, 80 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Aleparz No. 268.

Der Fleischhauer Johann Ranti Grzeszkowicz, 46 Jahre alt, an Faulfieber, auf dem Kasimir No. 6.

Am 24. Hornung.

Dem Musikus Franz Kulesiewicz f. S. Kriswin, 5 Jahre alt, an Masern, in Zwierginiez No. 292.

Die Dienstmagd Theresia Gajowkonka, 26 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Aleparz No. 291.

Krakauer Marktpreise vom 11. März.

			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Der Korez	Weizen	zu	11	30	11	—	10	30	—	—
—	—	Korn	10	45	10	15	10	—	—	—
—	—	Gersten	7	45	7	30	7	—	—	—
—	—	Haber	3	45	3	30	3	15	—	—
—	—	Dirse	16	—	15	—	14	—	—	—
—	—	Erbsen	9	—	8	—	7	30	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Subernal-Buchdrucker.